

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tatsächlich begann die Ausladung der Infanterie am 10. Mai, und bis 11. Mai, 7^h früh, waren 13 Transporte des III. Korps bei Horodenka (westlich Zaleszczyki) entladen, denen sich am folgenden Tage weitere anschlossen. Am 13. aber wirkten sich die Folgen der russischen Stöße vom 12. Mai¹⁾ gegen den eigenen rechten Flügel schon bis in den Bereich der Feldtransportleitung Debreczen aus. Alle gegen Körösmezö rollenden Transporte des III. Korps mußten aufgehalten werden. Von Delatyn strömten Evakuierungszüge in Stationsintervallen zurück und das ganze Netz nördlich des Pruth ging verloren. Delatyn wurde wieder die Kopfstation, das Netz in der Bukowina ein Torso, der nur mit der Etappenlinie über den Magurapaß von Borgo Besztercze her erreicht werden konnte. Am 14. mußte auch im Bereiche Miskolcz die weitere Einladung von Transporten des III. Korps eingestellt werden.

Die Situation im Bahnbereiche Delatyn konnte nicht mehr überblickt werden, da auch der Draht abriß.

Die vom Gegner diktierte stoßweise Evakuierung des Raumes bei Delatyn war am 15., 7^h abends, beendet. Die Überwindung einer Steilstrecke der billig gebauten Lokalbahn Kolomea—Delatyn knapp vor Einfahrt in die letztere Station hatte bei jedem Zuge den Einsatz eines Vorspanns erfordert, dadurch trat eine gefährliche Stauung ein, so daß die letzten Züge in der Station Lanczyn unter Artilleriefire gerieten. Trotzdem erlaubte der Pflichteifer des Bahnpersonals und die Geschicklichkeit der Expositur der Feldtransportleitung im Frontraum die Bergung sämtlichen Materials. Vom 14. vormittags bis 15. nachmittags wurden 57 Züge Richtung Körösmezö abgefertigt, eine Leistung, die nur bei gleichzeitiger Zurücknahme der Maschinen und des Personals aus diesem gefährdeten Raum erreicht werden konnte. (Beispiel eines gelungenen Echelonverkehrs.)

Durch die Evakuierung war aber wieder soweit Luft in den Stationsanlagen nördlich der Karpathen geworden, daß die Serien des III. Korps am Mittag des 15. wieder in nördliche Bewegung gesetzt werden konnten. Die Einladung im Bereiche Miskolcz wurde wieder aufgenommen und am 16. nachmittags zur Ausladung entsprechend der taktischen Lage mit den Truppen bis Kolomea und westlich mit anderen Zügen in Stationen südlich Delatyn gegangen.

Bald war die restliche Infanterie entladen. Die Queue der Anstalten rollte noch bis 29. Mai. Eine Tagesdurchschnittsleistung von nur zehn Zügen wurde erzielt. Sehr wenig für die Sorgen der Führung, sehr viel

1) „Österreichs-Ungarns letzter Krieg“, II. Band, Seite 360 ff.